

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 304.

Dienstag, den 31. October.

1843.

Bekanntmachung,

die am 1. und 2. November d. J. stattfindende Annahme von Anmeldungen auf Actien für die Sächsisch-Schlesische Eisenbahn betreffend.

- 1) Die Zeichnung erfolgt in dem vormaligen Locale der Schoßstube auf dem Rathhause an den gedachten Tagen von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr;
- 2) an die sich Meldenden werden am 1. November früh um 8 Uhr auf dem Rathhaussaale Karten mit Nummern ausgegeben, diese Nummern werden nach der Reihenfolge zum Eintritt in das Zeichnungszimmer aufgerufen und nur gegen Vorzeigung der aufgerufenen Nummer ist der Eintritt gestattet. Diese Karten werden so weit expedirt werden, als die vorgeschriebene Zeit es gestattet. Ein Mehreres wird durch den Empfang der Eintrittskarte nicht gewährt;
- 3) die auszugebenden Interimsquittungen sind mit dem Stadtsiegel abgestempelt;
- 4) bei Zeichnungen von mindestens 10 Stück Actien können für den Betrag der zu leistenden Anzahlung Appoints von nachbenannten Staatspapieren:

Röniglich Sächsische Steuer-Credit-Cassen-Scheine à 3⁰/₁₀₀,

Röniglich Sächsische Landrentenbriefe à 3¹/₃⁰/₁₀₀,

Röniglich Preussische Staatsschuldsscheine à 3¹/₂⁰/₁₀₀

deponirt werden.

Solche Depositen werden nur unter folgenden Bedingungen angenommen:

- a) jeder Deponent hat die zu deponirenden Staatspapiere sammt Talons und Coupons mittelst doppelter Specification einzureichen, von welchen eine, mit der Nummer der Interimsquittung versehen, als Beilage der letztern an den Deponenten zurückgegeben wird. Solchen Falls wird die erfolgte Deposition auf der Rückseite der Interimsquittung bemerkt;
- b) dergleichen Depositionen werden, wie hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird, **nur unter der Bedingung gestattet**, daß die deponirten Staatspapiere sofort und längstens binnen 3 Tagen, von Zeit der Bekanntmachung des Resultats der Zeichnung durch das Tageblatt an gerechnet, gegen Rückgabe der Interimsquittung und der dazu gehörigen Specification, so wie gegen Einzahlung von 10 Thalern für jede zu empfangende Actie, wiederum eingeldt werden.

Im Unterlassungsfalle werden die deponirten Staatspapiere nach Maßgabe der hohen Ministerial-Bekanntmachung d. d. Dresden, den 17. October 1843 ohne Weiteres für Rechnung des Deponenten nach Befinden verkauft werden.

- 5) Bei größeren Posten, welche in baarem Gelde, Golde oder in Staatspapieren deponirt werden, soll, nach Befinden, Versiegelung in Säcken und Wappen gestattet werden, weshalb die Beibringung von Pötschaften Seiten der Deponenten gewünscht wird.

Leipzig, den 28. October 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 11. Juli d. J. ausgeschriebene neunte Einzahlung von 5 Thalern ist auf die mit den Nummern

590—593, 14,434, 28,480—28,489, 34,510, 37,766—37,770, 40,081, 40,603, 42,992, 43,004

bezeichneten 25 Stück Interims-Actien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

In Gemäßheit der durch die Statuten gegebenen Vorschrift werden die Inhaber dieser Interims-Actien hiermit aufgefordert, die gedachte neunte Einzahlung unter Zuschlag der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr.) bei Vermeidung des nachstehend angedrohten Rechtsnachtheils spätestens

den 1. November d. J. Abends 7 Uhr

auf unserm Bureau hieselbst nachträglich zu leisten. Das Unterlassen dieser Zahlungen in dem solchergestalt angefügten Präclufstertimine macht den Actieninhaber aller ihm als solchem zuständigen Rechte verlustig.

Leipzig, am 12. September 1843.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Ein Ablassbrief von Tegel.

Am heutigen Tage, wo in so vielen Städten und Dörfern das Fest der Kirchenverbesserung oder Reformation gefeiert wird, erinnert man sich auch lebhafter, als zu anderer Zeit, an die Ursache, wodurch Luther zuerst aufgeregt wurde, sein großes, unsterbliches Werk zu beginnen. Es war bekanntlich die Unverschämtheit, mit welcher der Dominikanermönch Tegel den Ablass, d. h. den Erlaß aller kirchlichen und im Fegefeuer zu erduldenen Strafen für begangene Sünden verkündete, sobald nur der Sünder in gehöriger Weise sein Geld dafür zahlte. Dergleichen Ablass war oft genug schon von Rom aus verkündet worden, allein Tegel trieb theils die Unverschämtheit hier noch weiter, als seine Vorgänger; theils wurden selbst die gläubigsten Fürsten und Obrigkeiten durch die öftere Wiederholung ärgerlich darüber, daß dadurch immerfort das Geld aus dem Säckel ihrer Unterthanen geleert ward; theils war selbst der gemeine Mann an mehreren Orten ganz empört gegen den abscheulichen Handel. Gerade im J. 1517 war z. B. Tegel von den Bergleuten in Freiberg öffentlich beschimpft und bedroht worden, mit Gewalt seines Ablassgeldes beraubt zu werden*); kurz es kam Eines zum Andern, was auf einen heftigen, redlichen Mann, wie Luther, widrigen Eindruck machen und ihn veranlassen konnte, gegen solchen mit frechem Uebermuthe für baares Geld angekündigten Sündenverlaß endlich mit aller Kraft aufzutreten**). Wohl weniger sind solche Tegel'sche Ablassbriefe vorgekommen, und so mag hier heute ein solcher eine Stelle finden:***)

„Unser Herr Jesus Christus wolle Dir gnädig sein und wegen des Verdienstes seiner heiligsten Leiden Dich von Deinen Sünden lossprechen. Und ich absolvire Dich kraft seiner und seiner heiligsten Apostel Petri und Pauli und des Heil. Papstes Autorität, die mir in diesen Gegenden ertheilt und anvertraut ist, erstlich von allen kirchlichen Censuren, auf welcherlei Art Du dieselben auch verdient haben magst, und dann von allen Deinen Sünden, Uebertretungen und Ausschweifungen,

*) Weiske's Museum f. d. sächs. Gesch. 10. Leipzig, 1794. I. 2. S. 183.

**) Kein Mensch konnte damals ein Stückchen Brot, Käse und Butter an Fasttagen genießen, ohne erst die Erlaubniß dazu von Rom durch einen sogenannten Butterbrief gelöst zu haben, dessen Ertrag ebenfalls für die Peterskirche bestimmt war. Der Erzbischof von Mainz und Magdeburg, Albrecht, verkaufte dieselben „auctoritate vi apostolica et per speciales sanctissimi Domini Leonis papae decimi literas.“ Sie lauteten auf die ganzen Fasten bis Palmsonntag und alle übrigen Fastentage im Jahre; selbst in der Charwoche hatten sie Gültigkeit, wenn der Inhaber in derselben krank war und der Arzt es für gut hielt. Der Verkauf solcher Butterbriefe fand in jeder Kirche statt; sobald die „debita contributio in capis ordinatis“ (im Gottes-Butterkasten) erfolgt war, wurde der Name des Erkäufers nebst Jahr und Datum vom Priester ausgefüllt. Es mußte viel Geld dafür einkommen, denn 1516 wurde so ein Butterkasten in einer Kirche zu Zwickau erbrochen und ausgeleert. Weller theilt in seinem „Altes a. allen Th. der Gesch.“ 1762, S. 107 ff einen solchen Butterbrief v. 25. Mai 1518 mit. Vielleicht werden nächstens dergleichen wieder ausgefertigt, den Kölner Dombau zu fördern. In München und Berlin soll schon darauf subscribirt werden

***) Man vergl. damit: Luther und seine Zeitgenossen; von *r. Leipzig, 1817. S. 115. Ferner: Diplomatische Geschichte Dresdens, von J. C. Hasche. Dresden, 1816. II. S. 199 ff.

so abscheulich sie auch immer sein mögen, selbst von denen, wosüber allein der heilige Geist erkennen kann, und so weit sich die Macht der Schlüssel der heiligen Kirche erstreckt, erlasse ich Dir alle Strafen, die Du wegen Deiner Sünden im Fegefeuer verdienst. Ich gebe Dir die Erlaubniß, die heiligen Sacramente der Kirche wieder zu genießen; ich setze Dich wieder ein in die Gemeinschaft der Gläubigen und in die Keuschheit und Uthand, die Du bei Deiner Taufe hattest, so, daß für Dich, wenn Du stirbst, die Pforten der Hölle verschlossen und die Thore des Paradieses und der Glückseligkeit geöffnet sein sollen. Und wenn Du auch gleich so bald nicht stirbst, so soll doch diese Gnade ihre völlige Kraft behalten bis auf den Augenblick Deines Todes. In dem Namen des Vaters etc.

Bruder Johannes Tegel.“

Denke man sich nur, daß in diesem Ablassbriefe auch kein Wörtchen von einer Besserung, von einer Reue über die begangenen Sünden vorkommt, daß dieser geistliche Charlatan im Gegentheile geradezu predigte: „Reue und Leid über eure Sünden habt ihr gar nicht nöthig!“ Daß ferner Tegel für die Person selbst ein lieberlicher Wicht war, den man in Innsbruck als Ehebrecher ertappt hatte, und daß er seine Ablassbriefe jetzt, 1517, fast vor Luthers Augen verkaufte, welcher dadurch mit mehreren Bürgern in Streit gerieth, weil er sie nicht absolviren wollte und sie sich auf ihren Ablassbrief beriefen; und gewiß, man darf sich dann freilich nicht wundern, daß endlich der Kampf losbrach, welcher schon lange im Stillen gegen die römische Kirche geglimmt hatte. In andern Ablassbriefen ging Tegels Unverschämtheit bis zur halben Tollheit; man lese nur bei Hasche a. a. O. S. 200 nach. Zum Schlusse erwähnen wir hier noch einiger hübschen Reformations-Embleme. Auf der großen Prager Universitätsbibliothek befindet sich ein Psalterium aus dem Jahre 1577 mit vielen Miniaturbildern, und drei derselben auf einer Seite bilden ein recht naives Sujet, das einmal bei einer Illumination benutzt werden kann. Eins der Bilderchen stellt nämlich Wicleff dar, wie er mit Stahl und Stein Feuer anzschlägt. Dann kommt Huß und brennt ein Lichtchen an; endlich Luther selbst mit einer brennenden Fackel in der Hand.

Berichtigung. S. 2802 Sp. 2. Zeile 3 ist zu lesen: Vergleich statt Triumph.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 22. bis mit 28. Octbr. 1843.

Für 9630 Personen 6382 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ Ngr

Für Güter, ausschließlich Post- und Salz

Fracht und Magdeburger Antheil 4185 $\frac{1}{2}$ 4 Ngr

Summa 10,567 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1842 betrug 9719 Thlr. 4 Ngr.

Vom 1. Januar bis 28. October 1843: 352,154 Personen, Einnahme 486,915 Thlr. $\frac{1}{2}$ Ngr.

In derselben Zeit von 1842: 330,234 Personen, Einnahme 457,302 Thlr. 18 Ngr.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 30. October 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	—	Aud. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	140 ^{1/2}	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 ^{1/2} *)	—	à 3 ² im 14 fl. (v. 1000 u. 500 fl)	99	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	103 ^{1/2}	Holländ. Duc. à 3 fl do.	—	6 ^{1/2}	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ^{1/2}	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	99 ^{1/2}	—	Breslauer do. do. à 65 ^{1/2} As do.	—	6 ^{1/2}	—	Obligationen à 3 ^{1/2} pr. 100 fl	106 ^{1/2}	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. à 65 As do.	—	5 ^{1/2}	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S.	111 ^{1/2}	—	Conv.-Species und Gulden do.	—	5	—	à 3 ^{1/2} in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	103 ^{1/2}	—
à 5 fl	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	5	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anst. à 3 ^{1/2} fl	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	99 ^{1/2}	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 fl)	98 ^{1/2}	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ² pr. 1500 C.	—	115 ^{1/2}	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl	k. S.	—	57 ^{1/2}	Staatspapiere, Actien			—	do. do. à 4 ² do. do.	—	104	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.			—	do. do. à 3 ² do. do.	80	—	—
Hamburg pr. 300 Mk Bco.	k. S.	150 ^{1/2}	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 ² im	—	—	—
	2 Mt.	149 ^{1/2}	—	à 3 ² im 14 fl. (v. 1000 u. 500 fl)	—	99	—	14 fl Fuss.	—	—	—
London pr. 1 fl Sterl.	3 Mt.	6.25 ^{1/2}	—	kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1160	—	—
	k. S.	80 ^{1/2}	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 ²	—	—	—
Paris pr. 300 Franos	2 Mt.	90 ^{1/2}	—	à 2 ² im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 fl	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	—	—
	3 Mt.	79 ^{1/2}	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	123	—	—
	k. S.	—	104 ^{1/2}	à 3 ^{1/2} im 14 fl. (v. 1000 u. 500 fl)	—	100 ^{1/2}	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	124 ^{1/2}	—	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 fl	98 ^{1/2}	—	—
				à 3 ² im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 fl)	—	98 ^{1/2}	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1 ^{1/2} Mk. Br.				kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	182 ^{1/2}	—	—
u. 12 Kr. 8 G. auf 100								Actien incl. Div. Scheine à 100 fl	—	—	—
Prouss. Frd'or à 5 fl idem do.								pr. 100 fl	—	—	—

Gustav-Adolf-Stiftung.

Da mit nächstem 5. November unsere Jahresrechnung zu schließen ist, so ersuchen wir Alle, welche unsern Verein noch mit Geldbeiträgen unterstützen wollen, so wie diejenigen, welche die Güte hatten, uns feste Beiträge zuzusichern, dieselben entweder auf einem der Comptoire der Herren **Brückner Lampe & Comp., Ferdinand Gruner, J. D. Weickert** oder bei Einem der Unterzeichneten abzugeben. Wie unser Verein seine ersten Fonds durch eine Sechser Sammlung gefunden hat, so nehmen wir fortwährend auch die kleinsten Beiträge mit herzlichem Danke an.

Leipzig, den 27. October 1843.

Der d. Z. dirigirende Hauptverein der G.A.S.

Sup. Dr. **Großmann**, Vorsitzender. — Kreisdir. Dr. v. **Falkenstein**. —
 Rathsch. Dr. phil. **Karl Großmann**, Secretair. — **F. Gruner-Blümner**. —
 Pastor **Heinrich Sirjel**. — **S. Lampe**, Cassirer. — Kirchenrath Dr. **Weickert**.
 — Oberkassirer Dr. **Raumann**. — **M. Weickert**.

Bekanntmachung.

Indem wir nachstehende Bekanntmachung des Königl. Preuss. Inquisitorates zu Zeitz hierdurch veröffentlichen, erklären wir uns zugleich bereit, etwaige darauf Bezug habende Nachrichten entgegen zu nehmen und an die betreffende Behörde zu befördern. Leipzig, den 25. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schnorr.

Bekanntmachung.

Dem Frachtfuhrmann Joseph Woertel aus Böhmen ist auf der Chaussee zwischen Zeitz und Gera in der Nähe des f. g. Eulengrabens am 18. October d. J. zwischen 6 und 7 Uhr Abends aus der Schoskelle seines Frachtwagens ein kleiner Koffer gestohlen worden, in welchem sich außer andern wieder gefundenen Gegenständen auch 40 Thlr. Preussisches Courant, zwei Cassenanweisungen zu 5 Thlr., 5 Ducaten, 16 bairische Gulden, 16 Kronenthaler, 375 Thlr. in Speciesthalern und Zwanzigkreuzern, 2 Banknoten zu 50 Gulden, 10 Banknoten zu 5 Gulden, ferner eine grünwollene Unterziehhose, ein grün und gelbwollener gewirkter Shawl, 4 rothkattune Tücher, von denen 2 geblümt, 2 mit Kränzen bedruckt sind, eine lederne Geldkiste, eine braunlederne Schreibtisch mit 2 Taschen, worin Anweisungen, geldwerthe Papiere und andere Schriften, ein Einschlagemesser mit Horngriff, 2 Pfd. ungebrannter Kaffee in 3 Paqueten und 3 verschiedenen Sorten befanden.

Wir fordern Jedermann, der einige Auskunft über obige Gegenstände und die Diebe geben kann, auf, sich deßhalb bei uns zu melden, und bemerken, daß der Woertel für den Fall

der Wiedererlangung der gestohlenen Sachen eine mit der Bemühung und dem Betrage des Wiedererlangten in Verhältnis stehende bis zu 100 Thlr., zu erhöhende Belohnung dem Entdecker bewilligt hat. Zeitz, den 21. October 1843.

Königl. Inquisitoriat.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 31. October zum ersten Male: **Das Duell. Mandat**, oder: **Ein Tag vor der Schlacht bei Rossbach**, dramatisches Gemälde in 5 Acten von W. Vogel.

Fünftes Abonnement-Concert
 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 Donnerstag den 2. November 1843.

I. Theil. Ouverture zu Leonore v. L. van Beethoven (No. III.) Scene und Arie „Ah! perfido“ v. L. van Beethoven, ges. von Miss Birch aus London. — Concertino in Form einer Gesangscene für Violoncell v. Kummer, vorgetr. von Hrn. W. Metzner, herzogl. Meiningenschem Kammermusikus. — Arie von Marliani, ges. von Miss Birch. — Adagio und Variationen über Themen aus der Nachtwandlerin, comp. und vorgetr. v. Hrn. W. Metzner.

II. Theil. Symphonie von W. A. Mozart. (C-dur mit der Schlussfuge.)

Einlassbillets à 2/3 Thr. sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstags den 9. Nov. 1843.

Heute Abend um 6 Uhr im kleinen Saal des Gewandhauses: Probe von der „Veri“.

Die Ausstellung
des
Leipziger Kunstvereins
in der Buchhändlerbörse
ist heute den 31. October zum
letzten Male geöffnet.
Das Directorium.

Portenses olim alumni,
ut de re communi deliberent,
die 1. m. Novembr. hora VII.
im hospitium Borussicum (Hôtel de Prusse) veniant.

Unterricht im Französischen und in a. Sprachen ertheilt
vom 1. Nov. an **F. Barth**, Windmühlenstraße Nr. 48.

Ankündigung für Tanzunterricht.
Einem geehrten Publicum mache ich hiermit ergebenst be-
kannt, daß mein Lehrcursus in der höhern Tanzkunst und
Gymnastik Montags den 6. November d. J. für Erwachsene,
Dienstags den 7. Nov. d. J. für Kinder seinen Anfang nimmt,
und bitte um gütige zahlreiche Anmeldung, indem das Honorar
sehr billig gestellt ist.

Auch bin ich gesonnen Menuet, Allemande, Allemande à
droite von Casorti, la nouvelle Gavotte, Menuet de la cour
und Potpourri einzeln zu lehren.

Mein Logis ist bei Herrn Restaurateur **Weißner** am
Königsplatz.

Ludwig Baumgärtel,
Balletmeister und Portraitmaler in Oel.

Mittwoch den 1. Novbr. Vormittags 9 Uhr werden im Par-
terresalocale des Heilbrunnens im Brühl mehrere Hundert Flaschen
Champagner (echter Perrier) notariell versteigert.

Adv. **Edmund Schmidt**, Notar.

Bekanntmachung.

Vom 1. Novbr. d. J. an sind die Berordnungsstunden in
der homöopathischen Poliklinik Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,
Dienstag und Sonnabend aber Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

D. Fr. Hartmann.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins dritter Abtheilung auf
das Rechnungsjahr vom 1. August 1842 bis mit 31. Juli 1843 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmäch-
tigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des 42. §. der Statuten folgt hier ein
Abdruck desselben sub. 3 bei, und es werden die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht
jedes Betheiligten im Locale des Bevollmächtigten Herrn **G. A. L. Degen**, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen.
Leipzig, den 27. October 1843.

Die derzeitigen Directoren des Phönixvereins III. Abtheilung.
Dr. Adolph Dähne, Kammerrath **Chr. Gottl. Frege**, **Gottlob Kunath**,
Dr. L. Puttrich, **Ed. Aug. Steche**, Adv. **Franz Werner**.

Rechnungs-Abschluß
des Phönix-Vereins 3. Abtheilung zu Leipzig,
auf das Jahr vom 1. August 1842 bis mit 31. Juli 1843.

Einnahme.

	fl	Ngr	l	fl	Ngr	l
An verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungsjahre	11	10	7
An Beitrag von 265 Mitgliedern auf ein Jahr à 10 Ngr. pr. Monat	1060	—	—
An halbjähriger Pränumeration von 20 neuen Mitglieder der 14. Serie à 2 Thlr.	40	—	—
An Beitrag von denselben auf 11 Monate à 10 Ngr. pr. Monat	73	10	—
An Dividende von der Lebensversicherungsgesellschaft auf das Jahr 1837 von 62 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. à 16 ² / ₃ % für die 1. Serie erhalten	10	14	5
An desgleichen von 28 Thlr. 29 Ngr. à 16 ² / ₃ % für die 3. Serie erhalten	4	24	8
An desgleichen pr. Jahr 1838 von 80 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. à 20 % für die 4. Serie erhalten	16	—	5
An desgleichen von 52 Thlr. 9 Ngr. à 20 % für die 5. Serie erhalten	10	13	8
An desgleichen von 49 Thlr. 12 Ngr. à 20 % für die 6. Serie erhalten	9	26	4
An Vorschuß	31	19	9
				1268	—	6

Ausgabe.

Für im obigen Rechnungsjahre der Lebensversicherungsgesellschaft bezahlte Prämien	896	2	—			
Für geleistete Abschlagszahlung auf den Versicherungsschein Nr. 15 der 1. Serie	25	—	—			
Für desgleichen auf die Versicherungsscheine Nr. 108 und 109 der 6. Serie à 25 Thlr.	50	—	—			
Für desgleichen auf die Versicherungsscheine Nr. 117 und 125 der 7. Serie à 25 Thlr.	50	—	—			
Für desgleichen auf den Versicherungsschein Nr. 194 der 10. Serie	25	—	—			
Für desgleichen auf die Versicherungsscheine Nr. 224, 225, 230 u. 231 der 11. Serie à 25 Thlr.	100	—	—			
Für Einrichtungskosten, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureau-Kosten	121	28	6	1286	—	6

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Jahresgesellschaft schließt **den 2. November a. c.,**
bis wohin Einlagen und Nachtragszahlungen annoch angenommen werden.
Leipzig. Der Haupt-Agent **Julius Weißner**, Comptoir: Burgstraße Nr. 26.

Die vaterländ. Weinhandlung

in Leipzig, am Markte,
früher **balerscher Keller**,
empfehlen ihr Lager vaterländischer Weine zu den billigsten Preisen,
weiße Weine von 4 Ngr. an steigend pr. Flasche,
rotte diverse von 6 „ an steigend pr. Flasche,
und habe dieses Geschäft meinem frühern Kellerer **J. G. Böttcher** als Geschäftsführer übertragen.
P. S. Wulff.

S. C. Hoyer,

Schneidermeister,

wohnt jetzt **Hainstraße im großen Joachimsthal**
Nr. 5, 2. Etage.

Nr. 53 Frankfurter Straße, 3 Treppen, befindet sich die
Ausbesserungs-, Wasch- und Fleckenreinigungsanstalt für Her-
ren und Damen. **C. S. Liebers.**

Von heute an wohne ich neuer Kirchhof Nr. 13.
Heinr. Christ. Eggerding, Frauen-Schneidermeister.

Atlasbüte à 2½ — 3 Thlr., Hauben äußerst billig empfiehlt
F. Böbst, Neumarkt Nr. 27.

Anzeige. Haararbeiten werden billig fertig; es wird
darin auch Unterricht, so wie im Stricken und Nähen, erteilt.
Das Nähere kann man Nachmittags von 2 bis 4 Uhr erfah-
ren: **Kosplatz Nr. 17 parterre**, vor dem Eingange in Herrn
Reimers Garten.

Zu verkaufen

ein Haus in der innern Grimm. Vorstadt für 32,000 Thlr., ein
städtisch eingerichtetes Grundstück in Neudnitz für 5300 Thlr.
durch **Adv. Reichel**,
Leipzig. kleine Fleischergasse Nr. 12.

* Zu verkaufen ist im Johannisthal ein schöner Garten
mit vielen tragbaren Bäumen. Zu erfragen Neudnitz, Grenz-
gasse Nr. 84, im Hofe parterre.

Zum Verkaufe sind mir: eine nahegelegene bedeutende La-
bagie mit Inventar (13500 Thlr. Forderung), 2 nahegelegene
bedeutende Landgüter, auch 3 hiesige Häuser, angemeldet, und
gebe ich die näheren Notizen. **D. Hochmuth.**

Zu verkaufen sind **10 Stück schwere fette**
Schweine und 20 Wispel Roggenkleie wegen Wohnungs-
veränderung. Näheres in Halle, Leipziger Straße, beim
Bäckermeister Drling.

Ein schöner Flügel von 6¾ Octaven ist zu verkaufen bei
A. Bretschneider, kleine Windmühlengasse Nr. 10.

* * Ein Haus in der schönsten Lage der Stadt, eine
Restauration, so wie ein Gasthof sind zu verkaufen. Näheres
durch den Notar **Glöckner**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen beim Grünhändler
Böhne in Volkmarzdorf.

Ein Transport fette Mecklenburger Schweine sind angekom-
men zum Verkauf im blauen Hof auf dem Königsplatze, welche
sehr gut für die Herren Speisewirthe zum Ausschachten
passend sind.

Für 10 Ngr. pr. Pfd. empfehle ich von heute
an die besten Kieler Sprossen.
Jr. Schwennicke.

Ausgezeichnet süßes Pflaumenmus und
frisch gesottene Preiselbeeren empfiehlt billigst
J. G. Krause im Schuhmachergäßchen.

Fertige Kinderwäsche,

Flanelle, Moltong, Stickerien und mehr in dieses Fach ein-
greifende Artikel empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung
C. S. Ahnerts Witwe, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Für Sichteleidende

oder mit **rheumatischen Schmerzen** behaftete Personen
ist die längst erwartete

Schweisswolle

heute wieder angekommen und wird pfundweise verkauft: Reichs-
straße, Dammhirsch, 4. Etage.
Leipzig, den 30. Octbr. 1843.

Herren-Cravaten, Shlipse, Chemisettes,
Kragen, Manschetten etc. empfiehlt **Jeanette Frischeisen**,
Gewölbe: Katharinenstraße Nr. 6.

1400 Thlr. suche ich sofort auf erste und alleinige Hypothek
auf ein Landgrundstück von mehr als 3000 Thlr. Werth.
Adv. Ludw. Müller, Grimma'sche Str. Nr. 24.

Zu kaufen gesucht: ein Acten-Repository oder Schrank,
wenn auch gebraucht. **D. Hochmuth**, Stadt Malmiedn.

Gegen vierfache Sicherheit werden auf ein hiesiges Haus
1000 Thlr. zu erborgen gesucht. Nur Capitalisten wollen ge-
fälligst unter G. K. poste restante Leipzig ihre Offerten machen.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbur-
sche kann sogleich in Dienst treten. Näheres Klosterstraße 9.

Gesucht wird ein Bursche. Zu erfragen Brühl Nr. 75,
3 Treppen.

Gesucht wird ein junger Mann, der Lust hat eine Buch-
druckerei in Westphalen zu übernehmen, wozu Local und Ma-
terialien hergegeben werden.

Desfallige Anerbieten bittet man unter der Chiffre L. H.
bei der Expedition dieses Blattes zu machen.

Lüchtige Colporteurs werden gesucht: Querstraße Nr. 21,
Hinterhof 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen, welches kochen kann
und sich keiner Arbeit scheut: Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird bei einer hochadeligen Herrschaft eine
junge Dame aus achtbarer Familie, als Gesellschafterin, und
eine Köchin von gesundem und starken Körperbau als auch
gutem Ansehen und Benehmen. Zu melden im **Agentur-**
Bureau des Herrn **J. G. Otto**, Dresdner und Hospit-
talstraße Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung: große
Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

* Einer Köchin wird gleich ein Dienst nachgewiesen: Leh-
manns Garten, 1. Haus rechts, an der Brücke.

Vermiethung. Eine freundliche ausmeublierte Stube (mess-
frei) ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten sofort
zu vermieten. Näheres im H. Palmbaume, linker Hand, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche schön ausmeublierte
Stube nebst Schlafstube. Näheres Dresdner Str. 22, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Local mit Billard an eine solide
Gesellschaft. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu vermieten ist noch zu Weihnachten ein mittleres Fa-
milienlogis. Näheres Gerbergasse Nr. 60, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen: Windmühlenstraße
Nr. 6 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist vom 1. November eine schön meublierte
Stube mit Schlafzimmer in Lehmanns Garten, über dem Ge-
wächshause, 1 Treppe.

Eine Stube mit Meubles ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden: kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Zwei heizbare Schlafstellen sind offen, Stube mit Kammer, gleich zu beziehen: Neumarkt Nr. 50.

Die 1. Abendunterhalt. der 14. Comp.
der Communalgarde findet Sonntag den 5. Novbr. im Hotel de Pologne statt. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben bei Herrn Zugführer **Landmann**, große Fleisergasse Nr. 13, bei Herrn Zugführer **Schladiß**, Thomaskirchhof Nr. 1, bei Herrn Gardist **Engelke**, Petersstraße, Höpmanns Hof.

Heute Concert im Schützenhause.

Heute Concert bei Bonorand.

Thonberg.

Heute zum Reformationsteste großes Concert, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie ausgezeichnetem Delzschauer Bier bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
Hugo Werthmann.

Entree nach Belieben.

Die Concerte im Schützenhause

haben vorgestern begonnen und werden heute fortgesetzt, die gewähltesten Musikstücke wird unser tüchtiges Stadtmusikchor aufführen und darüber gedruckte Programme ausgeben. Das Concert wird nicht um 6 Uhr geschlossen, sondern auf mehrseitige Wünsche noch länger fortgesetzt. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das geehrte Publicum in jeder Beziehung als Wirth zufrieden zu stellen, und um zahlreichen Besuch bittet
C. F. Weber.

Kirmes in Abtnaundorf.

Heute zum Reformationsteste zu verschiedenem frischen Gebäck, so wie zu guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein. Der Personenwagen wird punct 2, 4 und 6 Uhr für meine werthen Gäste an der Stadt Dresden bereit stehen. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Aug. Leuchte.

Dienstag den 31. October,

so wie folgende Tage der Woche Kirmes in Connewitz, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Concert. Anfang der Tanzmusik 7 Uhr Abends, wozu ergebenst einladet
J. G. Dießhold.

*** * Heute Kirmes in Connewitz. * ***

Kirmes in Schleußig.

Heute zum großen Doppel-Fest, Reformationstest und dritter Kirmes-Tag, großes Concert mit freisformiger Bewegung, kalte und warme Speisen und große Kuchen-Auswahl, wozu ergebenst einladet
G. Gerber.

Sanssouci.

Mittwoch den 1. Nov. 1/2 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Ch. Friedrich.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute mehre Sorten Obst- und Kaffeeuchen und Abends ein solides Tänzchen, wozu ergebenst einladet
Friedrich G. Knabe.

Kirmes auf dem Feldschlößchen.

Das erste Viertel meiner Kirmes hat mit demselben Glanze begonnen wie das am Himmelsfirmamente; heute Dienstag erreicht sie jedoch ihr Zenith, wo zu einem Non plus ultra allen geselligen Vergnügens ein geehrtes Publicum eingeladen wird. Heute Alles Extra, wie Concert und Tanz, Allerlei mit Cotelettes, Rehrücken, Gänse, und Hasenbraten, Karpfen polnisch und — als Hauptspeise — stumme Lerchen, welche sich anmutig zwischen geschmorten Kartoffeln auf den Tellern wiegen; außerdem noch alle Sorten Obst- u. Kaffeeuchen. **C. Gleichmann.**

Heute zum Reformationsteste starkbesetzte Concert- und Tanzmusik auf der

großen Funkenburg.

J. G. Hauschild.

Gasthof zu Lindenau.

Heute zum Reformationsteste Tanzmusik.

Morgen Mittwoch den 1. November starkbesetztes Concert in

Knabe's Kaffeegarten.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Concert und Tanzmusik. **C. Hausstein.**

Siegels Salon.

Heute den 31. d. starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Bernhard** unter der Direction des Herrn **Seinze.**

TIVOLI.

Heute Concert und Tanzmusik.

Möckern.

Heute zum Reformationsteste ladet zum Schlachtfest, so wie zum Concert ergeben ein
C. Krabbes.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Dienstag ladet zu gutbesetzter Tanzmusik und feiner Gose ergebenst ein
Schönberg.

* * Heute zum Reformationsteste von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im Wiener Saal.
Julius Lopißsch.

Heute, den 31. October, Gesellschaftstag im **Walter'schen Kaffeehause zu Lindenau.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute den 31. October.

Ben je in schwülen Sommertagen
Der Gose würz'ger Trunk gekühlt,
Und wer darauf ein Wohlbehagen
Im Kopfe wie im Fuß gefühlt:
Der komme heut' erst recht und koste,
Wie da des Biers Champagner wärmt;
Die Gose gleicht dem besten Roste,
Bei dem man gern die Nacht verschwärmt.

Für eine Auswahl von Speisen hat bestens gesorgt
A. Seyfer.

St ö t t e r i b .

Heute Dienstag zur Kirmes Cotelettes mit Allerlei, Hirsch-, Hasen-, Enten-, Gänsebraten, Karpfen, Aal, Forellen, Lachsen, Obst-, Kaffee- und mehre Dessertkuchen. Bei günstiger Witterung Concert im Garten vom Chore des 2. Schützenbataillons. **Schulze.**

Café Suisse.

Einem geehrten musikkliebenden Publicum erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß morgen Mittwoch im genannten Locale eine

musikalische Abendunterhaltung

stattfinden soll. Das Nähere im morgenden Tageblatte.

Julius Lopiſch.

Peterschliessgraben.

heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute Dienstag, als den 31. October, werde ich meine werthesten Gäste mit verschiedenen Sorten Kuchen in Portionen, so wie guten Getränken bestens bedienen.

A. B. Schmidt.

Blagwitz.

Heute zum Reformationsfeste verschiedenes Gebäck und gute Getränke.

S. Düngefeld.

Heute zum Reformationsfeste starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im Leipziger Salon.

Anfang 3 Uhr.

Julius Lopiſch.

Zu Morgen Mittwoch den 1. Novbr. ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu Suppe und frischer Wurst ergebenst ein die Kl. Inzshochersche Bierniederlage, Klostergasse Nr. 7.

C. Andreas.

Grüne Schenke.

Heute zum ersten Male Tanzmusik, wobei ich mit selbstgebacknem Kuchen nebst Karpfen und Beefsteaks und guten Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein

S. Schneider.

Heute zum Reformationsfeste Tanzmusik in der Oberschenke zu Neudniz.

Sahnemann.

Heute ladet seine geehrtesten Gäste zu Tanz und ganz feinem Lüsschenaer Lagerbier, wie auch zu kalten und warmen Speisen ein

Gerhardt im Akaziengarten.

Kommt ja Alle, groß und klein,
Ihr sollt mir sehr willkommen sein.

Einladung. Heute zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen ladet ergebenst ein

Schröter in Volkmarzdorf.

Einladung. Heute Abend Hasen mit Weinkraut und Karpfen, poln., nebst einem feinen Lösschen Lüsschenaer Märzlagerbier.

Weißner, Königsplatz.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich von morgen an das Mittagessen à Portion 4 Ngr. festgesetzt habe, wozu ich ergebenst einlade. Restauration von

A. G. Sommer, am Plauenschen Platz Nr. 1.

Heute zu Bouillon und frischen Kuchen ladet ein

Witwe Heinicke in Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, Bratwurst mit Schmorkartoffeln; es ladet ergebenst ein

C. G. Richter, Reichsstraße Nr. 38, gold. Rose.

* Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei

J. F. Schumann, im Heilbrunnen.

Morgen großes Schlachtfest,

wobei früh 8 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Borsuppe ergebenst eingeladen wird. **C. Brose,** Bahnhofstr.

Kreidemanns Wirthschaft, Tauch. Str., ladet heute Abend zu verschiedenem warmen Abendessen ergebenst ein.

Gosenthal.

Zur Feier meiner Kirmes, welche ich morgen Mittwoch, Donnerstag und Freitag halte, erlaube ich mir ein geehrtes Publicum ergebenst einzuladen; wobei ich à la carte verspeise. Von 3 Uhr an beginnt das Concert und nachher Tanzmusik.

A. Lindner.

Heute zu frischer Braunschweiger Blut- und Leberwurst ladet ergebenst ein

Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Einladung heute Abend zu Gulatsch, wozu ein extrafeines Lüsschenaer Fas angesteckt wird. Es bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Sumpſch, zur Fortuna am Königsplatz.

* Heute Dienstag den 31. October ladet zu Leichen, Kestbeef (am Epick) nebst andern warmen Speisen ergebenst ein

J. C. Weniger, am Baierischen Platz.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

Mehlhorn neben der Post.

* Heute Abend zu Hasenbraten in der Restauration zum bairischen Keller ladet ein

Witwe Rebele.

Verloren

wurde ein goldener Siegelring mit einem etwas beschädigten gravirten Carneol. Der redliche Finder wird gebeten, ihn Neumarkt Nr. 1, im zweiten Stock, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 29. Oct. ein gelbes Hundehalsband mit Schloßchen und der Marke 1814, 1843. Der Finder erhält eine Belohnung: Obstmarkt Nr. 1.

Verloren wurde am vorigen Sonntage ein silberner durchbrochener Stockknopf, auf dem Wege durch die Katharinenstraße, über den Markt und durch Auerbachs Hof. Man bittet den Finder, denselben gegen eine Belohnung bei dem Hausmann in Nr. 9/16, Neumarkt, abzugeben.

Verloren wurde am vorigen Sonntag auf dem Wege von Volkmarzdorf nach der Schönefelder Windmühle eine Porzette von Schildkrot. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung am Königsplatz Nr. 16, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag, den 29. d., ein Uhrschlüssel mit einem rothen Steine und in den rothen ein weißer Stein gefaßt. Der ehrliche Finder bekommt den Goldwerth zur Belohnung bei

F. L. Vogt, Schenkewirthschaft, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Verlaufen hat sich eine kleine braune Hündin mit rothem Halsband. Gegen gute Belohnung abzugeben Mänzgasse Nr. 2

Am 26. October wurde ein junger Wachtelhund, weiß und schwarz gefleckt, gestohlen. Der Dieb behauptet, den Hund auf der Dresdner Straße verloren zu haben, und es wird deshalb wegen gebeten, wer denselben an sich genommen, gegen Belohnung in Herrn **Mittlers** Gewölbe, Dresdner Straße Nr. 53 abzugeben.

Wie leid es mir that, Sie nicht zu können, wollen Sie aufs Feste überzeugt sein; allein ich mußte fort. — Darf ich Ihnen endlich meine Gefühle schriftlich zukommen lassen, so wollen Sie heute beim Vorübergehen das Tuch am Mund führen!

Ed. Tragen Sie erst das angegebene Zeichen, dann werde ich es auch thun. Zu der bewußten Zeit.

Zugelaufen ist am 27. d. M. ein Jagdhund männlichen Geschlechts, mit dem Steuerzeichen Nr. 1576. Der Eigentümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Infectionsgebühren bei **Franz Strobbach**, Serbergasse, gelbene Sonne, in Empfang nehmen.

Eine kurze Benachrichtigung darüber, wo der bei der Verlosung erzgebirgischer Fabrikzeugnisse auf die Actie Nr. 4153 gefallene Gewinne zu erhalten ist, würde mit Dank entgegen genommen werden: Neumarkt 42, 3 Tr. im Vordergebäude.

In einer als Manuscript gedruckten, jedoch in weiteren Kreisen vielfach verbreiteten Petition an den E. H. Rath der Stadt Leipzig für Erhaltung der Nicolaischule, von dem Rector derselben, Herrn Professor **Robbe**, findet sich Seite 7 die Aeußerung, daß die hiesige Realschule in den diesjährigen Nachrichten über Mangel an Theilnahme klage und in ihren zwei obern Classen nur achtzehn Schüler zähle. Das unterzeichnete Lehrercollegium muß diese Behauptung, ganz absehend von der unrichtigen Angabe der Schülerzahl in den oberen Classen, als irrig und ungenau bezeichnen, und verweist deshalb einzig auf die als Quelle angeführten Nachrichten. Dort heißt es nämlich Seite 17: „die Frequenz der Schule blieb auch in diesem Jahre im Steigen, denn die Schülerzahl belief sich im Laufe des Schuljahres auf einhundertundfünf. Allein noch immer haben wir, wie fast alle Realschulen, von denen uns Nachrichten zugekommen sind, darüber zu klagen, daß bei weitem die meisten Schüler sich mit dem Besuche der zwei obern Classen begnügen.“ Diese letztere besondere Klage vermögen wir leider auch jetzt noch nicht völlig zu unterdrücken, während wir uns gedrungen fühlen, für die Theilnahme, welche unserem Wirken im Allgemeinen von allen Seiten geschenkt wird, die Aeußerung des Herrn Professors **Robbe** berichtend, unseren innigsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Das Lehrercollegium der städtischen Realschule.

Zu dem heutigen Geburtstage des Herrn **B.....** gratulirt **F.....**

Wenn du mich wirklich liebst, so komm bald!

Einen Kranz hast Du mir gewunden,
Du, mein **Annchen**, zu dem frohen Keste.
Hast Du auch das Herz hineingebunden?
Frag ich Dich, du Allerbeste!
Nimm für dieses schöne Angebinde
Meinen Dank aus vollem Herzen hin,
Und mein Blick verstoßen Dir verkünde,
Wie so selig ich jetzt „**Bred'chen**“ bin. —

Gestern Nachmittag erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben. Dieses theilnehmenden Freunden nur hierdurch zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 30. Oct. 1843. **August Geisler.**

Emilie Geisler, geb. Arndt.

Diesen Morgen schied nach jahrelangen Leiden von uns in das bessere Jenseit unsere gute Tochter und Schwester, **Johanna Teufcher**. Wer sie als liebende Tochter und treue Schwester kannte, wird unsern gerechten Schmerz würdigen und tilles Beileid nicht versagen.

Gohlis, Seegrabna und Prieststäblich, am 30. October.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Konnte irgend etwas mich über den unersehlichen Verlust meines für mich ach! zu früh dahingeshiedenen Gatten trösten, so war es die sich von allen Seiten aussprechende Liebe und Theilnahme, welche sich bei seinem Begräbniß durch die ehrenvolle Begleitung der Universität, der Herren Studirenden, so wie der Freunde aus allen Ständen, aussprach. Den innigsten Dank noch insbesondere dem Herrn Dr. **Großmann** für die erhebenden Worte am Grabe des Entschlafenen.

Leipzig, den 29. October 1843.

Caroline Henriette verro. Heinroth.

Dank,

herzlichen Dank Ihnen allen, welche bei dem uns so schwer niederbeugenden Todesfalle auf jede zarte Weise unsern herben Schmerz zu mildern suchten und beim Begräbniß der Verbliebenen durch reiche Blumenfülle, außergewöhnlich zahlreiche Begleitung und herzliche Theilnahme bezeugten, wie lieb und werth Ihnen unsere thure und unvergessliche Gattin und Mutter im Leben war. Ach! Ihr liebevolles Bemühen gereichte uns zu großem Troste. Möge der Himmel Ihnen jene Liebe lohnen und Sie vor ähnlichen schmerzlichen Verlusten bewahren.

Wöckern, den 30. October 1843.

**E. August Landgraf, Gatte,
J. August Landgraf, Sohn.**

Einpassirte Fremde.

Althn und
Arnold, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Aster, Adv. v. Weichsburg, grüner Baum.
v. Braun, Rent. v. Wien, Hotel de Pol.
Berug, Banq. v. Leipzig, und
Beyer, Kfm. v. Auerbach, Stadt Hamburg.
Samson, Arzt v. Danzig, und
v. Baratsky, Part. v. Moskau, S. de Pa.
Derbeck, Mad., v. Berlin, Stadt Breslau.
Ebert, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.
Ehlert, Mad., v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Feldheim, Kammerherr, v. Braunschweig, Stadt Rom.
Frank, Part. v. Dresden, und
Fischer, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Franke, Kfm. v. Magdeburg, und
Fues, Kfm. v. Genua, Stadt Hamburg.
Friederich, Kfm. v. Nürnberg, S. de Saxe.
v. Göchhausen, Oberlieut., v. Dresden, und
Garten, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.

Gotwien, Adv. v. London, Stadt Frankfurt.
Grätz, Kfm. v. Neerane, Hotel garni.
v. Dornig, Gutsbes. v. Kottb., Hotel de Russie.
v. Holstein, Baron, v. Braunschweig, Hotel de Baviere.
Jaepf., Kfm. v. Mon'joie, gr. Blumenberg.
Kettig, B. amter v. Weissen, Hotel garni.
v. Postawig, Büchf. v. Prag, Hotel de Bav.
Locher, Part. v. Zwibriden, und
Lorenz, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Bav.
Litta, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Littostky, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Pol.
Mägke, Gutsbes. v. Lipten, Hotel de Pol.
Mandel, Arzt v. Paris, Hotel de Baviere.
Mühlig, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg.
v. Münchhausen, Baron, v. Braunschweig, Hotel de Baviere.
Morgenstern, Forstbeamter von Dommisch, Palmbaum.
v. Minasowicz, Ref. v. Warschau, S. de Pol.

Mietz, Bäckermeister v. Weiffenberg, St. Borsl.
Mendel, Kfm. v. Halle, und
Manny, Oberamtm. v. Schenpriesnitz, Palmb.
Mihring, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Nertel, Beamter v. Pötschappel, St. Frankfurt.
Pferchschner, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Sälger, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Pol.
Schlegel, Hbrtt. v. Freiberg, Hotel garni.
Schubert, Oberamtm. v. Gr.-Radegast, Stadt Dresden.
v. Schiray, Fr. Gräfin, v. Mochilef, Rh. Hof.
Schellenberg, Lehrer v. Leisnig, St. Rom.
Tischucke, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Zoll, Justit. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Wolfmann, Commiss. v. Neustrelitz, S. de Pol.
Wogel, Kfm. v. Neerane, Hotel garni.
Wierthaler, Hospokamts-Controll. v. Wien, gr. Blumenberg.
Wunderlich, Kfm. v. Heidelberg, St. Rom.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Heinrich Weinedel** in Leipzig.